

§ 19.

Unterbleiben des Umlautes ê.

Sowohl in der kursächsischen Kanzlei als auch bei Luther unterbleibt der Umlaut von â selten, so Br. d. Kurf. a. d. Herzog Johann v. 1525: nächsten.

Nur anfänglich findet sich bei Luther schmahen = schmähen, doch ist ‚smahen‘ auch schon eine gebräuchliche mhd. Nebenform.

In einem Brief von 1535 steht noch schmählicheit.
 spat für das Adjektiv hingegen ist anfangs und noch 1545 vorhanden, so 1520: f. a. d. Papst Leo B 2^a die spate rew; ferner 2. Mos. 9,32 a. T. 1523 bis 1528 und Bib. v. 1545.
 spat Adverb 1524 d. 127. Pf.

§ 20.

‚ê‘ für mhd. ‚â‘ gegen den jetzigen Gebrauch.

Nur anfänglich findet sich bei Luther; offenberlich, werlich. B. d. Papstum 1520 u. Adel;

bis zuletzt noch ferner Komparativ von ‚klar‘ 1520 Adel B 1^a, Bib. v. 45 Klage. 4,7.

Für ‚Abenteurer‘ hingegen, wofür schon mhd. im Heldb. K. die Nebenform ‚ebentûr‘ vorkommt, gebraucht Luther nur die umgelautete Form: ebenteur 1529 v. frieg w. d. Türken C 1^b oder ebenthewer 1544 Ausl. d. ep. D Dj^b; desgleichen auch in seinen Ableitungen:

ebentewrer 1527: Bb. d. 1. b. Mose Lf 3^a;
 ebentheurer 1542: Berl. d. alcoran T 2^a;
 ebentheuren Verb. 1527 das d. wort Christi b 4^b;
 ebenteuerlich 1535: e. chr. schöner trost C 1^b; doch
 abentheuerlich de Wette Br. 3,11.

§ 21.

Unterbleiben des Umlautes von mhd. kurzem ‚a‘.

Etwas öfter als der Umlaut von ‚â‘ unterbleibt der von mhd. kurzem ‚a‘ bei Luther:

1. So zunächst in vollständiger Übereinstimmung mit dem Mittelhochdeutschen in

gartner = mhd. gartenaere = nhd. Gärtner, und in
 unuorschamt = mhd. unverschamet = unverschämt: 1520 Adel B 3^b;
 1541: B. S. Worst R 4^a.

2. Nur anfangs ohne Umlaut finden sich die Formen
 langst und langist = längst, welche Formen auch mhd. sehr gebräuchlich sind, auch langis Adel, doch auch lengist B. d. g. werdenn;
 starcker Komparativ des Adverbs 1520 f. a. d. Papst A 4^a.